



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

PLANUNG UND HOCHBAU

Schulhaus auf dem
Areal Pavatex Süd
nimmt Gestalt an

VERKEHR UND SICHERHEIT

Über Licht und
Schatten im
Siedlungsraum

SCHULINFO

Schulpräsidentin:
«Erstes Semester
gepackt»



MUSIKSCHULE, VEREINS- UND FREIZEITZENTRUM

Hier spielt künftig
die Musik – und
das Vereinsleben



Arno Grüter
Gemeinderat, Vorsteher
Finanzen und Verwaltung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Gestatten Sie mir, für einmal etwas zu philosophieren. Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Umgangssprachlich wird damit meist der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt gemeint. Der Begriff greift aber noch weiter. Nachhaltigkeit ist generell eine Haltung, die darauf abzielt, sich so zu verhalten, dass Systeme langfristig gesichert und aufrechterhalten werden.

Nachhaltig muss also nicht nur unser Umgang mit «Mutter Erde», sondern auch unser generelles Verhalten sein. Insbesondere auch in der Politik. Nachhaltige Politik bedeutet, auch vom Menschen geschaffene Systeme wie unsere Gesellschaft oder die Demokratie bestmöglich zu pflegen. Dafür muss das politische Personal eine verantwortungsvolle Haltung an den Tag legen – unabhängig von der politischen Haltung.

Ich darf mit Freude feststellen, dass der Gemeinderat von Cham nachhaltige Politik tagtäglich mit einem hohen Mass an Professionalität lebt. Wir sind eine Exekutivbehörde, die konkret gestalten darf und immer nach mehrheitsfähigen Lösungen suchen muss. Extrempositionen oder Sturheit bringen dabei in der Regel keinen Erfolg.

Cham entwickelt sich abgesehen von Umweltaspekten nachhaltig, wenn die Entwicklung breit abgestützt ist. Dazu ist eine weitsichtige Planung durch den Gemeinderat unverzichtbar. Infrastrukturstrategien sind ein Teil davon. Finanzstrategien ein anderer.

Die Gemeinde stellt – zusammen mit dem Kanton – die Infrastruktur zur Verfügung, damit unsere Gemeinde und die Region die hohe Lebensqualität erhalten und pflegen können. Nachdem Sie, liebe Chamerinnen und Chamer, grünes Licht für den Bau des Schulhausprovisoriums Städtli gegeben haben, hat der Gemeinderat sich bereits an den nächsten wichtigen Schritt in der Schul-

raumplanung gemacht: die Realisierung eines neuen Schulhauses auf dem Areal «Pavatex Süd». In einem gemeinsamen Planungsprozess mit der Cham Group wird sichergestellt, dass sich der künftige Bau bestens in die Umgebung des Areals und den zeitgemässen Schulalltag einpasst. Eine nachhaltige Schulentwicklung ist mit diesen Projekten auf gutem Wege.

Ebenfalls an der Achse der Knonauerstrasse ist die Musikschule mit integriertem Vereins- und Freizeitzentrum geplant. Die Offenheit und der Fokus auf Synergien mit verschiedensten Nutzungen sollen dafür sorgen, dass die Musikschule und diverse Vereine eine optimale Infrastruktur erhalten. So können sie ihre wichtige Funktion als Teil des «Kitts» der Chamer Gesellschaft wahrnehmen.

Voraussetzung für eine vorausschauende Gemeindeentwicklung ist schliesslich auch der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Wie private Haushalte auch, muss das Gemeinwesen sich überlegen, wie es seine geplanten Ausgaben nachhaltig finanzieren will. Genau das tut der Gemeinderat in den kommenden Monaten mit der Aktualisierung der Finanzstrategie.

Im Namen des Gemeinderats danke ich Ihnen für die Unterstützung unserer Arbeit und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre sowie schöne Herbsttage.

A handwritten signature in white ink, consisting of a stylized 'A' followed by a more complex, cursive signature.

Arno Grüter
Gemeinderat

4 | BUNDTHEMA

Hier spielt künftig die Musik – und das Vereinsleben

10 | GEMEINDERAT

«Mission completed»:
So wunderschön war das Villette Fäsch
Beschlüsse
Baubewilligungen

15 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Austritte
Mutation
Jubiläen
Zwei Chamer Künstlerinnen stellen im
Mandelhof aus

17 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen
Arbeitslose Einwohner/-innen

18 | PLANUNG UND HOCHBAU

Schulhaus auf dem Pavatex-Areal Süd nimmt langsam Gestalt an

20 | SOZIALES UND GESUNDHEIT

Die Schulsozialarbeit stellt sich vor

21 | GEMEINWESENARBEIT

Strahlende Kinderaugen und ganz viele Spiele
Kinderparlament animiert zum spielerischen
Abfallentsorgen
Café und Apéro Interkulturell: Einen Kaffee trinken
mit der ganzen Welt
Midnight Games: Erfahrungen eines Coachs

24 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Licht-Exkursion in Cham: Über Licht und Schatten im Siedlungsraum

Lesung und Apéro mit Sabina Galbiati
Was tun im Ereignisfall?
Repair Café Cham im Fuhrwerk
Bald ist wieder Chomer Märt
Versand der neuen Jodtabletten
bfu-Tipp: Sportunfälle müssen nicht sein

31 | SCHULINFO

Schulpräsidentin: «Erstes Semester gepackt»

Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Neue Strukturen an der Musikschule Cham

Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum Papieri-Areal

Hier spielt künftig die Musik – und das Vereinsleben

Die Musikschule und die Vereine wirken künftig unter einem Dach: Die Gemeinde plant auf dem Papieri-Areal den Neubau eines gemeinsamen Zentrums für die Musikschule, Vereine und Freizeitnutzungen. Das öffentliche Gebäude ist ein wichtiger Baustein des Papieri-Quartiers und wird ein offener, lebendiger Ort der Begegnung und des Austauschs. Bereits im November können die Chamerinnen und Chamer über den Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau abstimmen.

Das Baufeld M1/M2 im Papieri-Areal (rot) soll den Neubau eines gemeinsamen Zentrums für die Musikschule und Vereine beherbergen.
© Cham Group, Beat Bühler



Reges Diskutieren und wertvolle Inputs am Vereinsworkshop schärfen das Bild des geplanten Neubaus.



Im Rahmen der übergeordneten Schulraumplanung hat der Gemeinderat entschieden, das Musikschulangebot der Gemeinde Cham zu zentralisieren. Die Musikschule Cham unterrichtet mit zirka 50 Lehrpersonen über 1'000 Schülerinnen und Schüler. Aktuell findet dies dezentral in den Räumlichkeiten der diversen Schulanlagen statt. Gleichzeitig werden im Moment verschiedene gemeindliche Liegenschaften im Dorfzentrum durch Vereine (mit)genutzt. Das Baufeld M1/M2 auf dem Papieri-Areal, auf welchem die Musikschule zu stehen kommen soll, lässt ein Gebäudevolumen mit rund 6'000 Quadratmetern Geschossfläche zu. Da das Raumprogramm der Musikschule nicht das ganze Volumen ausnützt, eröffnet sich mit dem Neubau die Chance, Räumlichkeiten für diverse Chamer Vereine und andere Freizeitangebote zu schaffen. «Damit werden einerseits die gemeindlichen Liegenschaften im Dorfzentrum frei, die zur Stärkung des Kerns publikumsorientierten Angeboten und Nutzungen oder Verwaltungstätigkeiten zugeführt werden können. Andererseits erhalten weitere Chamer Vereine Zugang zu attraktiven, multifunktional nutzbaren Räumen für ihre Vereinstätigkeit und somit eine gemeinsame Basis für eine gute Vernetzung, den Wissensaustausch untereinander sowie verschiedenste Vereinsanlässe wie Sitzungen, Kurse oder Versammlungen», erklärt Georges Helfenstein, Gemeindepräsident und Vorsteher Planung und Hochbau.

Vereine entwickelten Vision mit

Um das Raumprogramm für die Vereins- und Freizeitnutzung zu definieren, wurden die Vereine eingeladen, ihre Ideen und Anliegen für den Neubau zurückzumelden. Zahlreiche Vereinsvertretungen taten dies anlässlich eines Workshops im Juni und/oder mittels einer Online-Umfrage. Aufgrund der gesammelten Rückmeldungen der Vereine sowie der Bedarfserhebung der Musikschule wurde eine umfassende Vision für das neue Musik-, Vereins- und Freizeitzentrum entwickelt.

Das alles steckt im Musikschulzentrum

Das öffentliche Gebäude ist ein wichtiger Baustein des Papieri-Quartiers und soll ein offener, lebendiger Ort der Begegnung und des Austauschs werden. Chamerinnen und Chamer finden hier ein attraktives und inspirierendes Umfeld vor, wo sie sich sowohl musikalisch als auch in den unterschiedlichsten anderen Interessensgebieten entfalten können. Ein flexibles Betriebskonzept sorgt dafür, dass die Räume gut ausgelastet sind.

Die Musikschule unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterhin mit grossem Know-how, hoher Qualität und viel Freude in der Entwicklung der Musikalität und Ausdruckskraft. Ihr Angebot umfasst wie bereits heute das breite Spektrum der musikalischen Grundausbil-



Illustration: www.sukibamboo.ch

derung und setzt auch auf neue Unterrichts- und Entwicklungsformen. Mit jährlich über 50 öffentlichen Veranstaltungen ist die Musikschule ebenfalls eine wichtige Kulturträgerin in der Gemeinde. Darüberhinaus ist sie Anlaufstelle und Plattform für alle musikbegeisterten Chamerinnen und Chamer und stellt Infrastruktur zur Verfügung. Die Musikschule soll ein offenes Lernhaus mit einem vielfältigen musikalischen Bildungsangebot, Entdeckungsort für neue Instrumente, Übungsraum, Treffpunkt, Konzertlokal, aber auch Klanglabor und vieles mehr werden. Der Neubau trägt dazu bei, dass Lernende ihr musikalisches Potenzial entdecken und entfalten können und gibt den Lehrenden zusätzlich die Möglichkeiten, auch mit innovativen pädagogischen Konzepten zu arbeiten. Die Konzentration auf einen Standort begünstigt und erleichtert gemeinsame Projekte verschiedener Instrumentalklassen sowie grössere Vorhaben wie die jährlich stattfindenden Festivals. Die Räume können effizienter genutzt und für die jeweilige Anwendung optimal zugeteilt werden.

Vielfalt und Synergienutzung

Die Räumlichkeiten schaffen vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und fördern den Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und den weiteren Nutzenden.

«Der Umstand, dass alle Mitarbeitenden der Musikschule – Lehrpersonen, Schulleitung, Administration – zentral am gleichen Ort arbeiten, führt zu einer Optimierung und Effizienzsteigerung der internen Abläufe und der personellen Prozesse. Für Schulleitung und Lehrpersonen stehen zudem attraktive und funktionale Räumlichkeiten zur Verfügung, die den Austausch und die Zusammenarbeit fördern, aber auch Rückzugsmöglichkeiten bieten», so Schulvorsteherin Brigitte Wenzin Widmer. Das Auditorium – ein wichtiger Pfeiler der Musikschule – steht für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung und ergänzt den etablierten Lorzensaal, der Raum für grössere Produktionen bietet.

Wo möglich werden insbesondere die grösseren Räume verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern zugänglich gemacht. Das Probelokal wird unter anderem auch von der Musikgesellschaft und vom Orchester Cham-Hünenberg genutzt, womit das synergetische Zusammenspiel mit den Chamer Vereinen bereits von Anfang an gegeben ist.

Vereinte Vereine

Das reichhaltige Chamer Vereinsleben wird schon heute durch rund 120 grössere und kleinere Organisationen aus Kultur, Politik, Sport, Freizeit und anderen Bereichen geprägt. Alle interessierten Vereine sollen im neuen Zentrum eine gemeinsame Basis für die Vereinsarbeit und verschiedenste Anlässe erhalten. Das Haus dient dem Wissensaustausch und der Vernetzung. Hier werden Menschen für bestehende Vereine begeistert und vielleicht neue Vereine entstehen.

Mit dem Neubau erhalten die Chamer Vereine eine flexible gemeinsame Basisinfrastruktur für Sitzungen, Kurse, Versammlungen und andere Anlässe. Hierfür stehen ihnen eine Reihe gut ausgestatteter multifunktionaler Räume zur Verfügung, die bei Bedarf gebucht werden können. Eine Werkstatt, Koch- und Essmöglichkeiten sowie Material- und Lagerräume ermöglichen eine breite Palette von Freizeitaktivitäten. Attraktive und gut nutzbare Ausserräume erweitern die Möglichkeiten ins Freie und schaffen so auch stimmige Anknüpfungspunkte an

das Lagerhaus mit Bistro. Die Angebote des Vereinszentrums sollen für Chamerinnen und Chamer insgesamt niederschwellig zugänglich sein und auch informelle Freizeitaktivitäten ermöglichen sowie das gegenseitige Verständnis und Kennenlernen von Vereinen und deren Tätigkeiten fördern.

Erste Weiche schon im November

Das anvisierte Ziel ist, dass die Musikschule Cham zum Start des Schuljahres 2028/29 den Unterricht im Neubau aufnehmen kann sowie die Türen für die vielfältigen Vereins- und Freizeitaktivitäten offen sind. Das Chamer Stimmvolk kann somit bereits am 26. November 2023 die Weichen dafür stellen und über den beantragten Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» von 3'868'500 Franken inklusive 8,1 Prozent Mehrwertsteuer befinden. Nach Abschluss der Projektierung werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich im Frühjahr 2026 in einer separaten Abstimmung über den Baukredit in der Höhe rund 34,1 Millionen Franken entscheiden.

Wichtiges Mosaikteil der gemeindlichen Schulraumplanung

Der geplante Bau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» bildet insgesamt einen wichtigen und tragenden Eckpfeiler für die in den kommenden Jahren zu verwirklichenden Schulbauten sowie für ein aktives und vielseitiges Chamer Vereinsleben. «Der Gemeinderat ist überzeugt, dass gute öffentliche Schulen mit den entsprechenden Raumangeboten, ein aktives Vereinsleben sowie vielfältige Freizeitmöglichkeiten ein wichtiger Standortfaktor unserer Gemeinde sind und das Zusammenleben fördern. Deshalb empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten den Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» zur Annahme», bilanziert Georges Helfenstein.



Weitere Informationen zur Schulraumplanung finden Sie unter www.cham.ch/schulraumplanung



Nachgefragt

Der Effizienzgewinn für die Chamer Musikschule ist gross

Das Gemeindeinfo im Interview mit Christoph Müller, Co-Leiter der Musikschule Cham, und Daniel Meister, Projektleiter Hochbau/Liegenschaften, zu den Hintergründen des neuen Musikschulzentrums auf dem Papieri-Areal.

Warum ist das Musikschulzentrum ein notwendiger Schritt und nicht bloss Wunschbedarf für Cham?

Christoph Müller: Die Musikschule Cham ist genauso wie die Schulen Cham von steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen betroffen. Durch das Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre und der erwarteten weiteren Dynamik stösst die Musikschule räumlich an ihre Grenzen. Zudem hat sich der Instrumentalunterricht entwickelt in Richtung von gemeinschaftlichen Projekten und somit einer zunehmend klassenübergreifenden Zusammenarbeit. Wo immer möglich wird das gemeinsame Musizieren der Schülerinnen und Schüler gefördert. Die aktuell dezentrale Organisation mit sechs verschiedenen Unterrichtsstandorten erschwert dieses Bestreben. Mit dem geplanten Neubau profitieren Schülerinnen und Schüler davon, dass alle Formen des gemeinsamen Musizierens an einem Ort stattfinden können.

Man rückt also näher zusammen. Welche weiteren Verbesserungen ergeben sich damit – sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrpersonen?

Christoph Müller: Das Musikschulzentrum soll die Schülerinnen und Schüler über den traditionellen Unterricht hinaus zum Bleiben animieren. In den geplanten Übungslokalen kann auch ausserhalb der Unterrichtszeit Musik gemacht werden – alleine oder mit anderen zusammen. In der Silent Area können neue Instrumente ausprobiert werden, und Schülerinnen und Schüler, welche z.B. wäh-

rend der Mittagspause in den Unterricht kommen, können vorher oder nachher in der Begegnungszone essen. Für die Schulleitung werden viele betriebliche Abläufe vereinfacht, wenn alle Instrumental- und Gesangslehrpersonen vor Ort sind. Die Kommunikationswege sind kürzer und dieselbe Infrastruktur muss nicht an verschiedenen Standorten betrieben werden. Die Lehrpersonen profitieren in hohem Masse vom Kontakt, dem Austausch und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen, aber auch im Zusammenspiel mit Eltern und anderen Nutzergruppen. Ein weiterer wichtiger Pfeiler ist auch das geplante Auditorium. Der Effizienzgewinn für die jährlich über 50 öffentlichen Veranstaltungen der Musikschule ist aus organisatorischer und logistischer Sicht gross. Letztendlich können somit die vorhandenen Ressourcen von Musikschulleitung und Lehrpersonen vermehrt zugunsten des Unterrichts und damit der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.

Es wurden andere Nutzergruppen angesprochen: Der Neubau soll ja auch viel Platz für Vereine und Freizeitnutzungen bieten. Wie hat man diese Überlegungen in den Prozess einbezogen?

Daniel Meister: Wir sind von Anfang an in einen intensiven Dialog mit der Musikschule und den Chamer Vereinen in Bezug auf die Entwicklung des Raumprogramms getreten. Um das Raumprogramm für die Vereins- und Freizeitnutzung zu definieren, wurden die Vereine dazu eingeladen, im Rahmen eines Workshops ihre Ideen und Anliegen



Daniel Meister (links) und Christoph Müller auf dem Baufeld M1/M2 im Papier-Areal, wo die neue Musikschule mit Vereins- und Freizeitzentrum zu stehen kommen soll.

gen bezüglich der Vision dieses Neubaus zurückzumelden sowie konkrete Bedürfnisse für Räumlichkeiten und deren Ausstattung zu formulieren. Das Ergebnis liegt nun in der Form eines gesamtheitlichen Raumprogramms als Basis für den Neubau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» vor. Und wir freuen uns sehr, dass wir die Anliegen der Vereine mehrheitlich aufnehmen konnten und bereits am 26. November 2023 an der Urne über den Wettbewerbs- und Projektierungskredit entscheiden können.

Welche (neuen) Impulse kann die Nähe der Vereine im Neubau geben?

Christoph Müller: Darauf sind wir sehr gespannt. Die Musikvereine profitieren sicher ganz direkt von der verbesserten Probeinfrastruktur. Aber auch die übrigen Vereine finden ein breites Angebot an Räumlichkeiten für ihre Vereinstätigkeiten vor. Wir sind überzeugt, dass das gegenseitige Kennenlernen, Entdecken und synergetischen Zusammenspannen zu vielen neuen Ideen, positivem Antrieb und lässigem Zusammenarbeiten führen kann. Wir freuen uns schon jetzt auf einem spannenden Prozess in der ersten Phase nach Bezug der neuen Musikschule mit Vereins- und Freizeitzentrum.

Das Musikschulzentrum ist insgesamt ein wichtiger Mosaikstein in der gesamten Schulraumplanung. Warum geht man dieses Teilprojekt gerade zum jetzigen Zeitpunkt an?

Daniel Meister: Es spielen mehrere Faktoren mit, die den Zeitpunkt bestimmen. Einerseits ist, wie bereits erwähnt, der Bedarf der Musikschule nach Räumlichkeiten ausgewiesen. Es gibt zudem bereits heute Raumdefizite an den Schulstandorten im ordentlichen Schulbetrieb. Wir können mit dem Bezug der Musikschule so also die freiwerdenden Musikunterrichtsräume an den Schulstandorten anderweitigen Nutzungen zuführen. Andererseits gibt auch die gesamte Arealentwicklung des Papier-Areals das Tempo vor. Das Musikschulhaus bildet den Schlussbaustein der Bautätigkeiten auf dem südlichen Perimeter des Areals entlang der Knonauerstrasse. Ausserdem ist die Entwicklung der weiteren Projekte in der Schulraumplanung mit sehr zeitintensiven raumplanerischen, rechtlichen und politischen Prozessen verbunden. So etwa der neue Schulstandort auf dem Pavatex-Areal Süd (siehe auch Seite 18) sowie die Weiterentwicklung des Schulstandortes Städtli. Um die finanziellen und personellen Ressourcen über den kommenden Jahren optimal einzusetzen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für das Vorantreiben des Projektes.

«Mission completed»: So wunderschön war das Villette Fäscht

Unter dem Motto «Apollo 2023» fand Ende August das Villette Fäscht statt. Tausende Menschen feierten im Hirsgarten und erlebten in unvergleichlichem Ambiente und bei bester Stimmung so manches Highlight – sowohl programmtechnisch als auch kulinarisch. Der Gemeinderat dankt dem OK Villette Fäscht und den vielen verschiedenen Vereinen und Freiwilligen für das grossartige Engagement sowie allen Chamerinnen und Chamern für ihren Beitrag als bestes Astronauten-Publikum der Welt.

Fotos: Andreas Busslinger





Beschlüsse

16. Mai 2023

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass die Jungbürgerfeier am 25. August 2023 um 19.00 Uhr stattfindet und wie im Vorjahr durchgeführt werden soll.
- genehmigt die Legislaturziele 2023–2026 gemäss dem Dokument «Auswertung Priorisierung Legislaturziele 2023–2026». Die Legislaturziele 2023–2026 werden im Juni 2023 der Bevölkerung im Gemeindeinfo kommuniziert.
- nimmt den Entwurf des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK), Stand 24. März 2023, zur Kenntnis.
- zieht die Einsprache der Einwohnergemeinde Cham vom 21. Oktober 2014 gegen die 110-Kilovolt-Freileitung zwischen den Unterwerken Altgass und Langacker (Plangenehmigungsverfahren PGV.0206 betreffend L-216618.2/ L-222195.3) zurück.
- unterzeichnet die Kooperationsvereinbarung für Active City mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix für die Laufzeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Budgets 2025 und Folgejahre durch die Gemeindeversammlung.

30. Mai 2023

Der Gemeinderat

- genehmigt die Vernehmlassung zur Beschwerde betreffend Plakatierung zur Abstimmung vom 18. Juni 2023 von PARAT und Stefan Thöni.
- beschliesst aus Gründen der Sicherheit und der öffentlichen Ordnung, dass keine Bewilligungen für E-Trottis mehr erteilt werden.
- beschliesst die Revision der Feuerwehrrverordnung rückwirkend per 1. Januar 2023. Diese beinhaltet die Teuerungsanpassung der Besoldungen und Entschädigungen um 2,19 Prozent sowie vereinzelt kleine Aktualisierungen.
- beschliesst die Budgetrichtlinien 2024.
- beschliesst eine Vernehmlassungsantwort zum Kantonsratsbeschluss betreffend Integrationsklassen auf der Primar- und Sekundarstufe I für Kinder und Jugendliche aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich.

antwort zum Kantonsratsbeschluss betreffend Integrationsklassen auf der Primar- und Sekundarstufe I für Kinder und Jugendliche aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich.

- beschliesst eine Vernehmlassungsantwort zur Änderung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Zug (BGS 414.41).
- weist die Einsprachen gegen das Baugesuch CH-2022-066, Swiss Towers AG, Sunrise UPC GmbH, Neubau Mobilfunkanlage, GS 2179, Sinslerstrasse 40, Cham, ab.
- beschliesst das Dossier Ortsplanungsrevision gemäss Dokumentverzeichnis vom 30. Mai 2023 zur Vorprüfung. Im Dossier Ortsplanungsrevision enthalten ist auch das am 16. Mai 2023 zur Kenntnis genommene Landschaftsentwicklungskonzept.
- beschliesst, dass die regionale Zusammenarbeit «Stadtlandschaft» nach Ablauf des Testbetriebs Ende 2023 unbefristet weiterzuführen ist.

13. Juni 2023

Der Gemeinderat

- wählt Serafine Möri für den Rest der Legislaturperiode 2023–2026 als neues Mitglied des Stimmbüros.
- ermächtigt die Abteilung Verkehr und Sicherheit, zu Lasten des künftigen Investitionskredits «Sanierung Spielfeld Hammer», der Plangrün AG, Rotkreuz, den Auftrag für das Bauprojekt zu erteilen.
- genehmigt die überarbeiteten Richtlinien über die Finanzanlagen der Einwohnergemeinde Cham, welche per 1. Juli 2023 in Kraft treten.
- beauftragt den Gemeindepräsidenten Georges Helfenstein, an der Konferenz Langzeitpflege vom 19. Juni 2023 im Sinne der Erwägungen zu den Traktanden Stellung zu nehmen beziehungsweise abzustimmen.
- nimmt die Überarbeitung des Planungsdossiers zum Bebauungsplan Sinslerstrasse West aufgrund der Vorbe-

halte aus der kantonalen Vorprüfung zur Kenntnis. Die 1. öffentliche Auflage des Planungsdossiers ist im Amtsblatt vom 16. und 23. Juni 2023 zu publizieren. Entsprechende Unterlagen sind während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

- nimmt die Duplik des Gemeinderates an das Verwaltungsgericht des Kantons Zug vom 7. Juni 2023 bezüglich Denkmalschutz Entlassung der Schulanlage Städtli 1 zur Kenntnis.
- genehmigt die Beantwortung der Interpellation «Wohnraumstrategie der Gemeinde Cham».
- beschliesst die Vergabe Arbeitsgattung 271 Gipserarbeiten des Schulhausprovisorium Städtli. Unter Berücksichtigung der in den Ausschreibungsunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien erweist sich das Angebot der Firma FN Bau Team AG als das wirtschaftlich günstigste Angebot.



7. Juni 2023

Der Gemeinderat

- genehmigt das Protokoll des Treffens mit den Chamer Kantonsratsmitgliedern vom 13. Juni 2023.
- beschliesst den Vorschlag zum Gesetz über die Pilotprojekte bei Digitalisierungsvorhaben vollumfänglich zu unterstützen.
- genehmigt die Schlussabrechnung für die Ersatzbeschaffung des Personalinformationssystems, stimmt der Kreditabrechnung zu und schliesst den Investitionsauftrag INV0042.
- nimmt den Bericht «Zukünftiger Bedarf Ladestationen» zur Kenntnis und stellt den Bericht der Energiestadtcommission zu. Ausserdem ist man bestrebt, die Elektromobilität sinnvoll zu fördern mit einem bedarfsgerechten Ausbau an öffentlicher Ladeinfrastruktur und unterstützt einen gemeindeinternen Austausch.
- beschliesst den Fehlbetrag von maximal 65'000 Franken für die Aufwendungen im Jahr 2023 basierend auf der Finanzkompetenz des Gemeinderates ausserhalb des Budgets gemäss Gemeindeordnung zu bewilligen.
- stimmt der Vereinbarung betreffend Entsorgungsdienstleistungen des Zebas für die Laufzeit, rückwirkend per 1. Januar 2023 bis auf Widerruf, zu.
- nimmt den Investitionsplan 2024–2028 in erster Lesung für das Budgetjahr 2024 zustimmend zur Kenntnis.
- beschliesst, dem Schwingclub Cham-Ennetsee für das 104. Kantonale Schwingfest 2024 einen Beitrag von 20'000 Franken zu gewähren und im Budget 2024 entsprechend aufzunehmen. Davon sind 15'000 Franken als Barauszahlung und 5'000 Franken in Form von Material-/Leistungsbezügen vom Werkhof vorgesehen.
- stimmt den Anpassungen der Verordnung zum Reglement über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (FEBV, Tarifstufe 1: 125 Franken für Kinder über 18 Monate beziehungsweise 145 Franken für Kinder unter 18 Monate) zu. Die Änderungen treten per 1. August 2024 in Kraft. Die Abteilung Soziales und Gesundheit hat die Mehrkosten der Teilrevision erstmals im Budget 2024 zu berücksichtigen.
- stimmt dem Antrag der Unterschutzstellung der Gebäude des Klosters Frauenenthal zu.
- weist die Einsprachen zum Baugesuch CH-2022-023, Neubau Mobilfunkanlage, GS 332, Zugerstrasse 78, Swisscom Schweiz AG, ab.
- stimmt der Beitragszusicherung von 30'969 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung) am Portiergebäude, Knonauerstrasse, Ass.-Nr. 30g, GS Nr. 1558, zu.



18. Juli 2023

Der Gemeinderat

- wählt als Ersatz für den zurückgetretenen SVP-Kantonsrat Rainer Suter Hans Jörg Villiger, Allmendhof 2, 6330 Cham, als nachrückendes Mitglied des Zuger Kantonsrates per 31. August 2023.

8. August 2023

Der Gemeinderat

- erteilt allen gesuchstellenden Parteien die Bewilligung für das Aufstellen von politischer Werbung auf folgenden Grundstücken: Schürmatt, Städtli 1/See-strasse, vor Hirsgarten/Luzernerstrasse, vor Schwingerhalle/Bahnhof, Rabatte/Kirchplatz, hinteres Bänkli, Region Luzernerstrasse.
- bewilligt einen einmaligen Auftritt der F/A-18 sowie des Super Pumas am Villlette Fäscht 2023.
- genehmigt die Integration des Betriebsamtes Cham in die Verwaltung und die Überführung des Personals des Betriebsamtes in ein Anstellungsverhältnis per 1. Januar 2024.
- wählt Frau Sonja Tauss per 1. Juli 2023

als Leiterin AHV-Zweigstelle Cham. Die Wahl erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug gemäss §4 Abs. 1 Bst. f EG AHVG/IVG.

- ist mit dem Formulierungsvorschlag der Konsultationsantwort im Zusammenhang mit der Aufhebung der Liste säumiger Prämienzahlender einverstanden. Gemäss den Erwägungen beantragt er aber, entgegen dem Vorschlag der Kommission, die Frist für das Einreichen des Prämienverbilligungsgesuchs auf den 31. Dezember festzusetzen.
- nimmt in einer separaten Vernehmlassungsantwort zu den Teilrevisionen des Kinderbetreuungsgesetzes und des Schulgesetzes Stellung.
- stimmt dem kantonalen Einführungsgesetz zur Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG FAP) grossmehrheitlich zu.
- genehmigt die Schlussabrechnung Sanierung Hirsgartenkiosk-Restaurant. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Handwerkern und Planern für die geleisteten Arbeiten.
- nimmt den Vorschlag zur etappierten Vorgehensweise der Überführung Bebauungspläne zur Kenntnis. Der Ge-

meinderat konkretisiert das weitere Vorgehen und erteilt der Abteilung Planung und Hochbau den Auftrag, dementsprechend am Projekt weiterzuarbeiten.

- genehmigt die Vorlage für die Urnenabstimmung vom 26. November 2023 «Bebauungsplan Sinslerstrasse West» in erster Lesung.
- nimmt die Abstimmungsvorlage für den Urnengang vom 26. November 2023 «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum; Wettbewerbs- und Projektierungskredit» in erster Lesung zur Kenntnis. Für die zweite Lesung ist die Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission einzufügen.

Baubewilligungen von Juni bis August 2023

Gesuchsteller Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12/14,
6010 Kriens

Objekt Neubau Mobilfunkanlage
Ort Zugerstrasse 78

Gesuchsteller Swiss Towers AG, Thurgauerstrasse 136,
8152 Glattpark (Opfikon)

Objekt Neubau Mobilfunkanlage
Ort Sinslerstrasse 40

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. August 2023 starteten in der Abteilung Bildung **Cornelia Rütimann** als Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 2 mit einem 36-Prozent-Pensum, **Gisela Reichmuth** als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Städtli 1 mit einem 47-Prozent-Pensum, **Samira Morgan** als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl mit einem 58-Prozent-Pensum und **Brigitte Lehmann** als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl mit einem 56-Prozent-Pensum. Die Anstellungen sind befristet bis Ende Schuljahr 2023/24.

Susanne Graf startete am 1. August 2023 als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Hagendorn in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 34 Prozent.

Mario Mendez startete am 16. August 2023 als Fachperson Hausdienst Kirchbühl in der Abteilung Planung und Hochbau. Sein Pensum beträgt 60 Prozent.

Am 1. September 2023 startete **Rebecca Kempf** als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung mit einem 72-Prozent-Pensum. Die Anstellung ist befristet bis Ende Schuljahr 2023/24.

Am 1. September 2023 nahm **Ilona Gretnener** ihre Tätigkeit als Fachperson Gemeinwesenarbeit in der Abteilung Soziales und Gesundheit auf. Ihr Pensum beträgt 40 Prozent und die Anstellung ist bis 30. Juni 2024 befristet.

Stefan Lussi startet am 1. November 2023 als Sachbearbeiter Erbschaftsamt in den Zentralen Diensten. Sein Pensum beträgt 45 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Friederike Enthammer, Projektleiterin Events Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung, verliess uns per 31. Juli 2023.

Susanne Fanger Lötscher, Schulsozialarbeiterin, Soziales und Gesundheit, verliess uns per 31. August 2023.

Reto Zemp, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit, und **Samuel Fröhlich**, Hauswart Schulanlage Hagendorn/Niederwil, Planung und Hochbau, verliessen uns per 30. September 2023.

Per 31. Oktober 2023 wird uns **Flavia Wüest**, Sozialpädagogin in Ausbildung Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verlassen.

Sina Gonzalez, Mitarbeiterin Werkhof, Verkehr und Sicherheit, und **José Rebollo**, Mitarbeiter Reinigung Schulanlagen Röhrliberg, Planung und Hochbau, verliessen uns per 30. November 2023.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Dienstreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Oktober 2023 – 25 Jahre
Peter Lanz
Fachperson Hausdienst/-technik
Lorzensaal
Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2023 – 20 Jahre
Trudy Späni
Zivilstandsbeamtin
Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2023 – 20 Jahre
Lucia Ammann-Ott
Zivilstandsbeamtin
Finanzen und Verwaltung

1. Oktober 2023 – 15 Jahre
Marianne Sidler
Geschäftsführerin Lorzensaal
Finanzen und Verwaltung

1. August 2023 – 10 Jahre
Gisela Bucher
Sachbearbeiterin Administration
Werkhof
Verkehr und Sicherheit

1. September 2023 – 10 Jahre
Daniel Hausheer
Mitarbeiter Werkhof
Verkehr und Sicherheit

1. Oktober 2023 – 10 Jahre
Thierry Birrer
Mitarbeiter Werkhof
Verkehr und Sicherheit

Mutation

Michaela Schnüriger beendete ihre Anstellung als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Städtli 1 in der Abteilung Bildung per 31. August 2023 und wechselte als Schulsozialarbeiterin in die Abteilung Soziales und Gesundheit. Sie startete am 21. August 2023 in einem 40-Prozent-Pensum.

Zwei Chamer Künstlerinnen stellen im Mandelhof aus

Der Mandelhof fungiert nicht nur als Verwaltungsgebäude mit zahlreichen Dienstleistungen, sondern auch wieder als Museum. Im November und Dezember stellen gleich zwei Chamer Frauen ihre Werke aus: Mit ihren Fotografien nimmt Silvia Hänni Besucherinnen und Besucher mit auf eine abstrakte Reise durch die Natur – und Yolanda Elsener verzaubert die Mandelhof-Gängerinnen und -Gänger mit vielseitiger Keramikunst.



Yolanda Elsener

Seit einem vierjährigen Peru-Aufenthalt hat die Töpferin Yolanda Elsener fest im Griff. Dort haben sie die Keramiken, auf welchen die indigene Bevölkerung schon seit Jahrhunderten ihren Alltag darstellt, in ihren Bann gezogen. «Es ist faszinierend, einem Klumpen Erde Form zu geben und ihm durch Brennen zu einer festen Form zu verhelfen», erklärt die Chamerin ihre Leidenschaft. «Unter der Anleitung eines alten Töpfermeisters habe ich in Peru meine ersten Töpfe hergestellt. Später habe ich am Singapore College of Arts die Keramikfachklasse besucht.»

Bis zum heutigen Tag experimentiert Yolanda Elsener gerne mit verschiedenen Tönen, Glasuren und Brenntechniken. Mit Intuition, Sensibilität für den Werkstoff Ton und mit grosser Leidenschaft geht sie an ihre Werke und hat diese bereits öfters im Raum Zug und Zürich ausgestellt. Seit ihrer Pensionierung als Sekundarlehrerin gibt sie die Faszination für die Keramik auch gerne im Rahmen von Kursen oder in offenen Ateliers weiter.



Die beiden Chamer Künstlerinnen Yolanda Elsener (oben) und Silvia Hänni präsentieren ihre Werke im Mandelhof.

Silvia Hänni

Die Fotografie hat seit jeher einen wichtigen Stellenwert im Leben von Silvia Hänni. «Das Unterwegssein und sich Vertiefen in mögliche Sujets in der Natur ist für mich erholend. Es ist wie ein Abschalten oder Aussteigen aus dem Alltag und wirkt wie eine Meditation», berichtet die Fotografin leidenschaftlich.

Seit ihr mit zwölf Jahren die erste Kamera geschenkt wurde, ist Silvia Hänni mit der Fotografie verbunden. Als Erwachsene entwickelte sie ihr Hobby immer weiter und es gewann an Intensität. Was sie zuerst autodidaktisch lernte, ergänzte sie in verschiedenen Kursen und im Austausch sowie Engagement in Fotogruppen. Prägend für ihre Fotografie waren die während vielen Jahren besuchten Workshops für kreative Konzeptfotografie bei Erich Kees und Elisabeth Kees-Kraus in Österreich. Heute ist Silvia Hänni aktives Mitglied beim Fotoclub Baar/Inwil, davon 18 Jahre als Präsidentin. Weitere Mitgliedschaften bestehen in der Fotogruppe Nuur und in der Fotogruppe Novem (Österreich).

«Mich faszinieren vorhandene abstrakte Eindrücke mit Linien und Formen in der Natur. Seit einigen Jahren stelle ich auch bewusst abstrakte Bilder her, die keine konkreten Abbilder sind», erklärt sie. «Und ich freue mich sehr, diese Bilder gemeinsam mit den Keramikwerken von Yolanda Elsener im November und Dezember 2023 der Chamer Bevölkerung präsentieren zu dürfen.»

Herzliche Einladung

Ausstellung

6. November bis 7. Dezember 2023

Mandelhof

Zutritt jeweils zu den regulären Öffnungszeiten des Mandelhofs

Vernissage

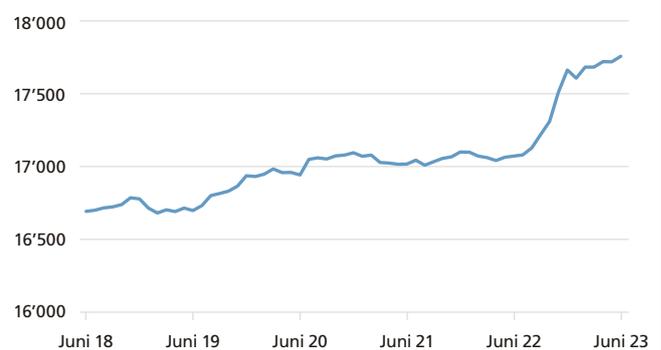
6. November, 17.30–19.30 Uhr

Die beiden Chamer Künstlerinnen sowie die Einwohnergemeinde Cham freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende Juni 2023 17'758 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).

Entwicklung der Bevölkerung Cham

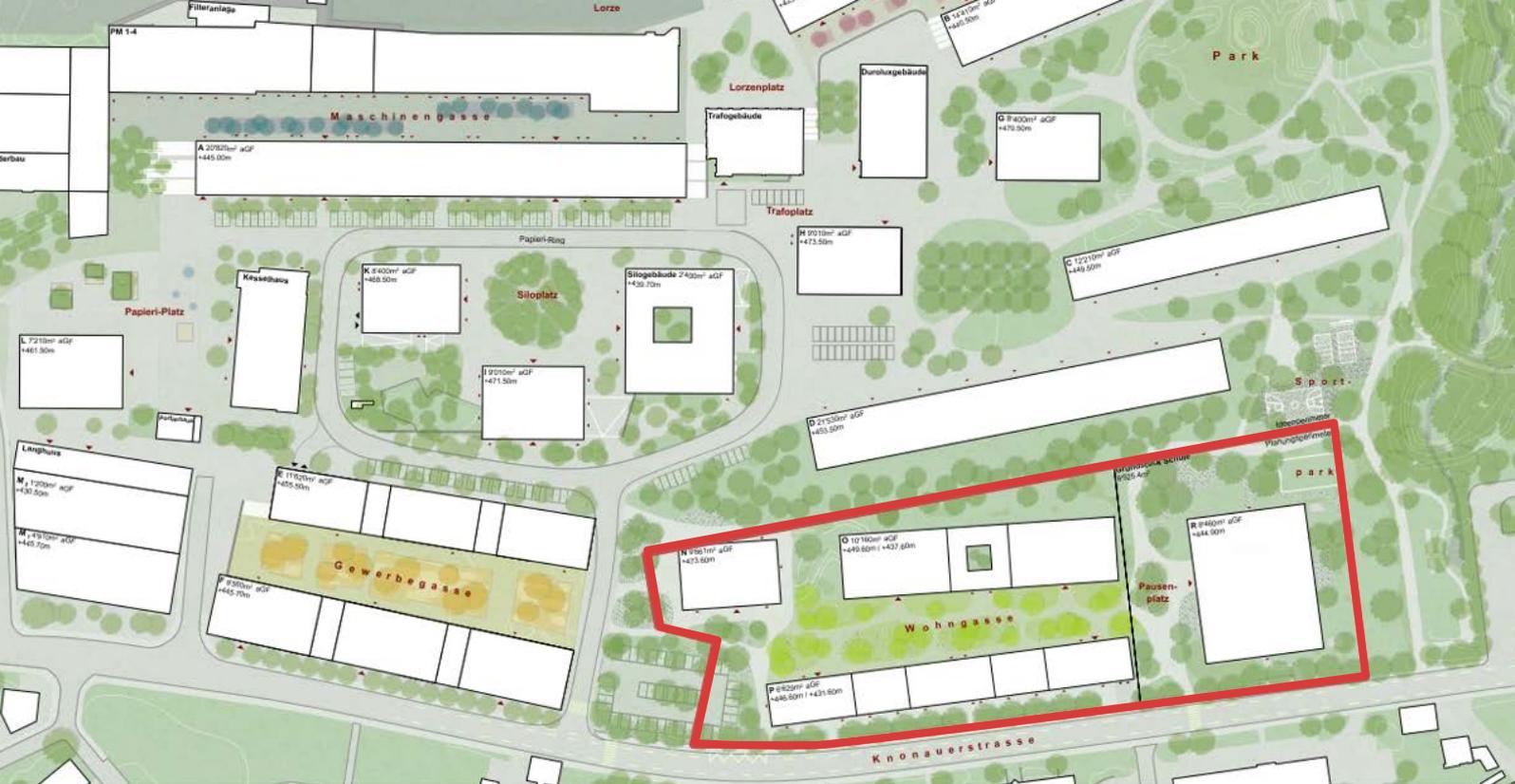


Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende Juni 2023 155 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 0,87 Prozent entspricht.

Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen absolut





Situationsplan Siegerprojekt Pavatex Süd (rot umrandet) inklusive rechtskräftigem Bebauungsplan Papier
Quelle: ARGE Ramser Schmid mit Enzmann Fischer und Skala Landschaftsarchitekten, 2023

Siegerprojekt für die weitere Planung erkoren

Schulhaus auf dem Pavatex-Areal Süd nimmt langsam Gestalt an

Bei der Planung von Schulräumen auf dem südlichen Teil des Pavatex-Areals ist ein weiterer Meilenstein erreicht: In einem Wettbewerbsverfahren wurde ein Gestaltungsvorschlag ausgewählt, der aufzeigt, wie eine städtebaulich stimmige Integration in die Nachbarschaft gelingt. Auf dieser Grundlage wird bis im nächsten Jahr ein Richtprojekt erarbeitet.

Um genügend Unterrichtsräumlichkeiten für die wachsende Anzahl Schülerinnen und Schüler zu schaffen, ist als mittelfristige Massnahme auf dem Pavatex-Areal ein neuer Schulstandort vorgesehen. Dieser wird Kapazitäten für zwei Klassenzüge umfassen inklusive Räume für die Modulare Tagesschule sowie eine Dreifachturnhalle. Ein Klassenzug entspricht zwei Kindergarten-, sechs Primarschul- und einer Sonderklasse. Für den Bau der neuen Schule muss die Gemeinde das Land von der Grundstückseigentümerin Cham Group erwerben. Die Landbesitzerin und die Gemeinde haben gemeinsam einen Planungsprozess eingeleitet, um einen ordentlichen Bebauungsplan für die Arealentwicklung zu erarbeiten.

Konkurrenzverfahren gemeinsam mit der Cham Group

Vier Planungsteams wurden beauftragt, Studien für einen städtebaulichen Entwurf über das ganze

Areal zu erarbeiten. Diese musste im Norden des Areals die gemeindliche Schule und im Süden Wohn- und Gewerbenutzungen vorsehen. Jedes Planungsteam bestand aus Fachleuten aus Architektur sowie Landschaftsarchitektur.

Das Ziel des Studienauftrags war eine hochwertige städtebauliche Lösung mit einem grossen Anteil unbebauter Freiflächen. Die beiden Auftraggeberinnen wollten ein breit diskutiertes und akzeptiertes Konzept entwickeln, das sich sowohl in die ganze Gemeinde als auch in die unmittelbare Umgebung gut einfügt. Dazu waren nicht nur die Fachbeiträge, sondern auch die Inputs der betroffenen Organisationen sowie der lokalen Bevölkerung zentral. Die Einwohnergemeinde und die Cham Group organisierten deshalb einen Mitwirkungsprozess. Dazu eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der relevanten gemeindlichen Kommissionen, der

regionalen Interessenverbände sowie der unmittelbaren Nachbarschaft. Die Mitwirkenden wurden im Rahmen des Studienauftrags dreimal miteinbezogen.

Siegerprojekt überzeugte mit Freiraumachsen

Das Beurteilungsgremium entschied Anfang Juli, das Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Architekturbüros Ramser Schmid mit Enzmann Fischer sowie Skala Landschaftsarchitektur für die Weiterbearbeitung zu empfehlen. Das Projekt schlägt vor, das entstehende Quartier auf dem Pavatex-Areal ausgehend von der geplanten Freiraumstruktur auf dem benachbarten Papieri-Areal weiterzubauen. Parallel zur Knonauerstrasse soll eine attraktive Quartierachse entstehen, welche die Musikschule sowie Vereins- und Freizeitzentrum (siehe Bundthema) mit dem Schulhaus Pavatex im Norden des Areals verbindet. Durchs Areal gelangen die Kinder zur Schule über kinderfreundliche, zur Bewegung einladende und autofreie Schulwege. Ein öffentlicher Velo- und Fussweg mit verschiedenen Spiel- und Sportmöglichkeiten führt zum Naherholungsgebiet Lorzenpark.

Die Gebäude orientieren sich im Siegerprojekt an diesen Freiraumachsen. Nebst dem Hochhaus am Papieri-Ring sind zwei Längsbauten und als Abschluss im Norden das Schulhaus vorgesehen. Dank der vorgeschlagenen Höhenstaffelung der Längsbauten bleiben Durchblicke aus dem benachbarten Quartier erhalten und es können gut besonnte Wohnungen geschaffen werden. Die Dreifachturnhalle ist unterirdisch vorgesehen. Dadurch kann das oberirdische Schulgebäude kompakt gebaut werden (siehe 3D-Modellfoto).

Ausstellung im Mandelhof

Vom 14. September bis am 13. Oktober 2023 können sich alle interessierten Personen über die verschiedenen Projekte und insbesondere das Siegerprojekt informieren. Im Mandelhof stehen zu dieser Zeit die Pläne und Modelle aller Projekte sowie der Schlussbericht des Beurteilungsgremiums zur Verfügung.



3D-Modellfoto des Siegerprojekts Städtebau
Quelle: ARGE Ramser Schmid mit Enzmann Fischer und Skala Landschaftsarchitekten, 2023

Weiteres Vorgehen

Als planungsrechtliche Grundlage für die Arealentwicklung Pavatex Süd ist ein ordentlicher Bebauungsplan notwendig. Als wegleitende Grundlage für einen ordentlichen Bebauungsplan fordert das Gesetz ein Richtprojekt. Dieses gibt Aufschluss über den architektonischen, städtebaulichen und freiraumgestalterischen Charakter einer Überbauung sowie über die räumliche Gliederung, die Grundrisse, die Nutzungsverteilung, die Erschliessung und die Materialisierung.

Aufgrund des Siegerprojekts wird nun das Richtprojekt ausgearbeitet. Voraussichtlich im Frühjahr 2024 findet eine öffentliche informelle Mitwirkung zum Richtprojekt statt. Die Chamer Bevölkerung ist zu diesem Zeitpunkt eingeladen, begründete Änderungsanträge an das Richtprojekt zu stellen. Sobald das Richtprojekt bereinigt ist, startet die Übersetzung in das Planungsmittel, den ordentlichen Bebauungsplan.



Orthofoto mit Perimeter Arealentwicklung Pavatex Süd in Rot
Quelle: EBP, 2022

Die Schulsozialarbeit stellt sich vor



Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen. Konkret ist die SSA kompetente Ansprechpartnerin insbesondere in folgenden Themenfeldern:

Individuelle Beratung, Begleitung und Krisenintervention

Wir beraten und begleiten in herausfordernden sozialen Situationen und stellen, wo notwendig, den Kontakt zu den entsprechenden Fachstellen her.

Gruppen- und klassenbezogene Präventionsangebote/Aktivitäten

Durchführung von Projekten zu aktuellen Themen von Gruppen oder Klassen, Beratung und Unterstützung in schwierigen Klassensituationen.

Das SSA-Team (von links):

Andreas Müller, Pius Frischherz, Michaela Schnüriger, Manuela Rieser, Anna Paydar und Basil Dembinski

Ihre Ansprechpartner

Bereichsleitung und Städtli 1

Andreas Müller
andreas.mueller@cham.ch
 079 511 37 22

Städtli 2 und Röhrliberg

Anna Paydar
anna.paydar@cham.ch
 079 573 80 59

Röhrliberg und Kirchbühl

Pius Frischherz
pius.frischherz@cham.ch
 079 613 51 47

Kirchbühl

Michaela Schnüriger
michaela.schnueriger@cham.ch
 079 324 49 30

Hagendorn / Niederwil

Basil Dembinski
basil.dembinski@cham.ch
 079 642 86 34

Eichmatt

Manuela Rieser
manuela.rieser@huenenberg.ch
 041 785 46 63





Susanne Graf und Janet Hübscher nehmen stolz den Kipa-Preis, überreicht von Christine Blättler-Müller, entgegen.

Strahlende Kinderaugen und ganz viele Spiele

Am 18. Januar 2023 wurden erstmals die Türen der Ludothek für die Öffentlichkeit geöffnet. Seit diesem Tag begrüßen die beiden Ludothekarinnen jede Woche neue und bekannte Gesichter in der Ludothek am Kirchplatz und freuen sich über die gute Resonanz in der Bevölkerung.

Junge Familien leihen vor allem Spielzeuge, Instrumente, Kinderfahrzeuge und Kostüme aus. Das Angebot aus Outdoor- und Gesellschaftsspielen richtet sich an ein breiteres Publikum und bietet auch XL-Varianten für Feste und Anlässe. So können auch erwachsene Spielerinnen und Spieler eine Spielrunde gemeinsam geniessen. Die Regale der Ludothek haben sich in den letzten Monaten stetig mit neuen Spielen gefüllt. Aktuell umfasst das Sortiment 1'400 Ausleihartikel und wird weiter bis auf insgesamt 2'000 Spiele wachsen. 450 Einzelpersonen oder Familien nutzen bereits das Angebot und haben dafür ein Ludothek-Abo gelöst. Für 50 Franken kann die Ludothek ein Jahr lang ohne weitere Gebühren genutzt werden.

Gemäss dem Motto «ausleihen, spielen und zurückbringen» steht jeweils nur ein Teil des Sortiments in den Regalen und kann ausgeliehen werden, während die anderen (ausgeliehenen) Spiele in Wohn- oder Kinderzimmern Freude schenken.

Mit dem Ziel die Spielfreude zu fördern, fanden in der Ludothek auch eigene Spielanlässe mit insgesamt 80 Teilnehmenden statt. Im Frühling gab es kleine Spielrunden für Deutschlernende und beim «Spielekarussell» wurden die neuen Spiele gemeinsam mit Familien ausprobiert. Am nationalen Spieltag im Juni standen dann Klassiker im Fokus, beim «Werwolfsabend» dagegen waren Fantasie und Schauspielkunst gefragt.

Für den Herbst sind zwei Krimi-Dinner-Abende geplant (am 6. und 27. Oktober mit Anmeldung unter ludothek@cham.ch) sowie ein «Würfelspass für Gross & Klein» im November.

Die Ludothek ist Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Ludothek Mittwoch und Freitag offen. Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich um und lassen Sie sich inspirieren.

Kipa-Preis

Das Kinderparlament verleiht einmal im Jahr einen Kinderparlaments-Preis, genannt «Kip-Top». Dieser würdigt etwas besonders Kinderfreundliches in Cham. Aus zahlreichen Vorschlägen hat sich das Kinderparlament entschieden, den Preis der Ludothek zu verleihen. Die Mitglieder schätzen an der Ludothek, dass sie dort Spiele ausprobieren können, Anlässe veranstaltet werden und sie auch Vorschläge machen können für neue Spiele.



Livio Amhof, Mitglied der AG Umwelt des Kinderparlaments, probiert die selbstgestalteten Abfalleimer gleich selber aus.

Kinderparlament animiert zum spielerischen Abfallentsorgen

Im Frühling 2022 hat das Kinderparlament seine erste Session abgehalten. Die Kinder haben entsprechend ihren Interessen zwei Arbeitsgruppen gebildet: eine mit Schwerpunkt Umwelt, die andere mit Fokus Bewegungspark.

Die Arbeitsgruppe Umwelt entschied gemeinsam, sich mit dem Thema Abfall auseinanderzusetzen. Die Kinder beschäftigen sich mit dem herumliegenden Abfall. Sie hatten die Idee, Abfalleimer umzugestalten, um so das Entsorgen spielerisch und attraktiver zu machen. Gemeinsam haben sie Ideen gesammelt, wie diese Abfalleimer konkret aussehen sollten. Die Kinder hatten sehr ausgefallene Ideen: Etwas mit Licht und Ton sollte es am liebsten sein, hier scheiterte es jedoch an der Machbarkeit.

Die Arbeitsgruppe einigte sich schliesslich auf einen Basketballkorb, der über dem Eimer montiert wird, sowie ein zusätzliches Spiel auf dem Eimer. Der Werkhof stellte der Arbeitsgruppe zwei ausgediente Abfalleimer zur Verfügung. Es ging nun darum, zu entscheiden, wo diese Abfalleimer aufgestellt werden. Die Wahl fiel auf den Spielplatz beim Rigiplatz und das Papiergleis. Am 17. August wurden die neuen Abfalleimer vom Kinderparlament montiert. Die Kinder werden anschliessend evaluieren, wie diese genutzt wurden.

Die Arbeitsgruppe freut sich auf eine rege Nutzung der umgestalteten Abfalleimer.

Café und Apéro Interkulturell

Einen Kaffee trinken mit der ganzen Welt

Frisch in die Schweiz nach Cham Gezogene wünschen sich neue Freundschaften und Austausch mit Einheimischen, schon viele Jahre hier lebende Migrierte genießen die Gespräche mit Neuankömmlingen und können von ihren Erfahrungen erzählen und Einheimische schätzen die neuen Perspektiven aus anderen Kulturen: Darauf baut das «Café Interkulturell» der Gemeinwesenarbeit auf.

Monatlich werden beim «Café Interkulturell» Kaffee und Kuchen serviert. Schlüsselpersonen Integration sind vor Ort, moderieren die Gespräche und unterstützen die Teilnehmenden mit ihrem grossen Erfahrungsschatz. Zu Beginn des Treffens gibt eine Person aus dem Organisationsteam einen kleinen Input, man redet beispielsweise über Freiwilligenarbeit in der Schweiz oder das Schulsystem. Denn, egal, wie gut man Deutsch versteht, hier sind viele alltägliche Sachen anders als im Herkunftsland. Da sind Erfahrungen, Tipps und ungeschriebene Regeln sehr gefragt.

Seit diesem Jahr wird nun zusätzlich der «Apéro Interkulturell» getestet. Statt am Nachmittag trifft man sich am frühen Abend, statt Kaffee werden (alkoholfreie) Drinks serviert und statt Kuchen gibt's Snacks. Wer also am Nachmittag arbeitet und nicht am «Café Interkulturell» teilnehmen kann, hat nun die Möglichkeit, auf den Feierabend anzustossen.

Übrigens, wussten Sie, dass der Apéro fast schon eine schweizerische Eigenheit ist?

«Café und Apéro Interkulturell» sind offen für alle, kostenlos und ohne Anmeldung. Insbesondere einheimische Gäste sind herzlich eingeladen und willkommen!

Die nächsten Daten

Café Interkulturell

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag, 2. November 2023, 14.00–15.30 Uhr

Apéro Interkulturell

Donnerstag, 21. September 2023, 17.30–19.00 Uhr
Donnerstag, 16. November 2023, 17.30–19.00 Uhr

Midnight Games: Erfahrungen eines Coachs

Die Midnight Games sind ein Angebot für Schülerinnen und Schüler im Oberstufenalter. Jugendliche können sich in der Turnhalle sportlich betätigen und ihre Freundinnen und Freunde treffen.

Das Angebot findet im Winterhalbjahr statt, wenn Jugendliche weniger draussen sein können. Die Midnight Games starten nach den Herbstferien und dauern bis zu den Frühlingferien. Sie finden jeden Samstagabend von 20 bis 23 Uhr in der Röhrlberg-Turnhalle statt und werden begleitet von der Jugendarbeit Cham. Die Saison startet am 28. Oktober und endet am 6. April 2024. Noah Elsener ist Senior Coach bei den Midnight Games. Nachfolgend erzählt er von seinen Erfahrungen.

Noah, erzähl mir doch bitte kurz etwas über dich.
Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Cham. Ich habe im Juni die Fachmittelschule in Zug abgeschlossen und werde nun die Fachmatura Pädagogik anhängen, da ich Lehrer werden möchte.

Wie lange arbeitest du schon für die Midnight Games?

Ich arbeite seit Herbst 2019 in den Midnight Games mit. Als ich noch in der Oberstufe war, war ich zuerst als Junior Coach tätig, anschliessend als sogenannter Captain und nun seit letzter Saison als Senior Coach.

Was sind deine Aufgaben als Coach bei den Midnight Games?

Als Senior Coach bin ich dafür verantwortlich, den Junior Coaches ihre Aufgaben zu erklären, sie bei ihren Aufgaben zu unterstützen und bin eine vertrauensvolle Ansprechperson für sie. Ich muss ihnen auch auf die Finger schauen und kontrollieren, dass sie ihre Aufgabe gut machen. Ausserdem bespreche ich mit ihnen die Planung des Abends und gebe ihnen an der Schlussbesprechung jeweils ein Feedback.

Was gefällt dir an deiner Aufgabe? Gibt es etwas, das dir weniger gefällt?

Mir gefällt, dass ich viel Verantwortung übernehmen kann und mir selber Gedanken machen muss, wie ich meine Aufgabe umsetze. Ich kann kreativ sein, wenn es darum geht, mit den Jugendlichen zu planen, was wir in der Halle aufstellen und sie zu Ideen anregen. Auch gefällt mir an meinem Nebenjob, dass ich Kontakt mit Menschen habe. Teilweise gibt es auch herausfordernde Situationen mit Jugendlichen, die sich respektlos verhalten.

Was war dein bisheriges Highlight?

Eines der Highlights der Saison für mich ist der gemeinsame Teamausflug. Besonders gefiel mir das Go-Kart-Fahren. Ich lerne so auch das Team nochmals von einer anderen Seite kennen.



Aus welchem Grund arbeitest du bei dem Angebot mit? Inwiefern denkst du, hilft dir die Arbeit für deine berufliche Zukunft?

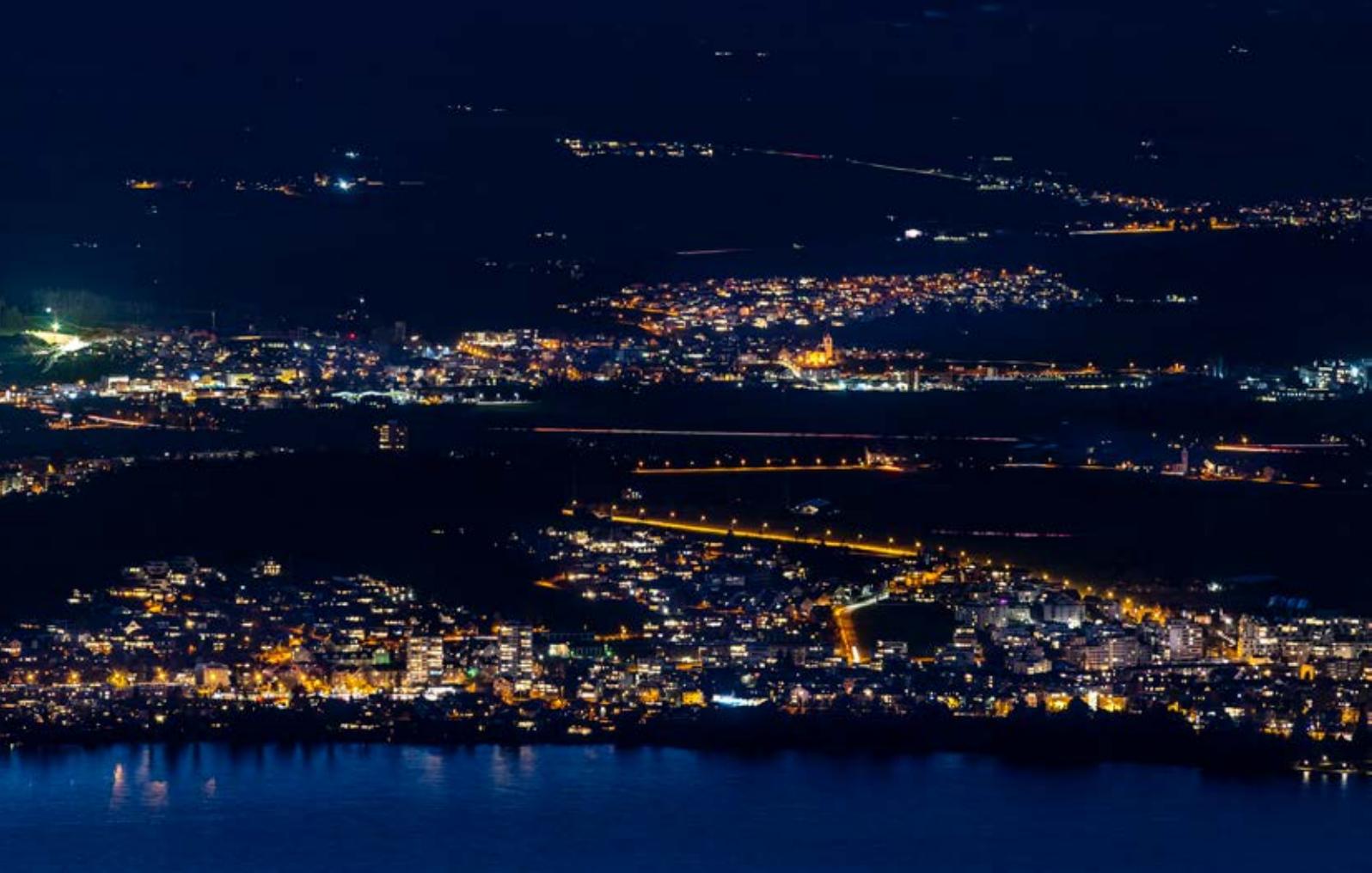
Als Coach erwerbe ich diverse Kompetenzen, wenn es beispielsweise um das Lösen von Konflikten geht, wenn ich schnell reagieren muss oder wie ich andere Menschen motivieren und fördern kann.

Noah, ich danke dir für deine Arbeit für das Angebot Midnight Games.

Interview: Céline Müller

Werde Coach!

Alle Jugendlichen, die als Junior Coach im Midnight Games arbeiten möchten, sind herzlich eingeladen zum Kick-off. Dieser findet am Mittwoch, 4. Oktober, 18 Uhr, im Fuhrwerk statt. Dort bekommen sie alle relevanten Informationen und Unterlagen für die Mitarbeit bei den Midnight Games.



Erhellter Siedlungsraum auch bei uns – Blick vom Zugerberg nach Cham, Hünenberg See und Sins.
Foto: Andreas Busslinger, 2020

Serie «Nachhaltig leben»

Licht-Exkursion in Cham: Über Licht und Schatten im Siedlungsraum

Warum die Dunkelheit so wichtig für unsere Tierwelt ist und eine nachhaltige Beleuchtung grosse Chancen birgt: Die Gemeinde Cham und Roland Bodenmann, selbstständiger Lichtplaner und Vorstandsmitglied von DarkSky Switzerland, nehmen Sie mit auf eine Licht-Exkursion durch das beleuchtete Zentrum von Cham. Begleiten Sie uns und erfahren Sie mehr über die Licht- und Schattenseiten des künstlichen Lichts im Siedlungsraum.

Auf unserer Licht-Exkursion betrachten wir unsere Umgebung aus einem ganz anderen Blickwinkel: Roland Bodenmann stellt die vielfältigen Auswirkungen von Kunstlicht und Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur vor. Wir entdecken vorbildliche wie auch weniger gute Beleuchtungsbeispiele und erfahren, wie eine energieeffiziente und umweltfreundliche Beleuchtung sowohl die Sicherheit und das Wohlbefinden, als auch den Klimaschutz und die Biodiversität unterstützt. Dabei wird Roland Bodenmann anhand konkreter Beispiele aufzeigen,

wie durch Optimierung der Beleuchtungssituation Energie und Kosten eingespart und Lichtemissionen vermieden werden können.

Warum ist zu viel Licht ein Problem?

Die Lichtemissionen haben sich in der Schweiz in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt. Laut dem Bundesamt für Umwelt BAFU gehören übermässige Lichtemissionen bzw. der Verlust der Nachtdunkelheit zu den häufigsten Arten der Umweltverschmutzung und sind vermutlich die am schnellsten zunehmenden.

mende. Global nimmt sie jährlich um rund 6 Prozent zu und gilt als eine der Hauptgefahren für die Biodiversität (Quelle: BAFU-Vollzugshilfe Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen, 2021).

Künstliches Licht stört Bestäubung

Im Jahr 2017 konnten Forschende der Universität Bern erstmals belegen, wie künstliches Licht nachtaktive Insekten beim Bestäuben von Pflanzen stört und so die Anzahl produzierter Samen und Früchte reduziert. Aufgrund der Erkenntnisse fordern die Forschenden zum Handeln auf und dazu, dringende Massnahmen zu entwickeln, um die negativen Folgen der jährlich zunehmenden Lichtemissionen für die Umwelt zu reduzieren. Das künstliche Licht stört nicht nur nachtaktive Lebewesen, sondern beeinflusst auch die innere Uhr von tagaktiven Pflanzen und Tieren. Es beeinträchtigt etwa Zugvögel, Fledermäuse, Fische, Amphibien, Insekten und sogar das Plankton in Seen (Quelle: BAFU). Im Aktionsplan Biodiversität des Bundes gehört die Reduktion der Lichtverschmutzung zu den wichtigen Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum.

Legislativziel: Lichtemissionen reduzieren und sensibilisieren

Die Gemeinde Cham ist sich der Herausforderungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Lichtemissionen bewusst. Deshalb wurde die Reduktion der Lichtverschmutzung auch in den Legislativzielen 2023–2026 aufgenommen. Die Gemeinde will mit der Beleuchtung eigener Gebäude und Anlagen eine Vorbildrolle einnehmen und emissionsarme sowie effiziente Beleuchtungen einsetzen. In Vergangenheit hat die Gemeinde Cham schon mehrere Projekte zur Beleuchtungssanierung realisiert: z.B. die Umstellung auf LED im Villettepark im Jahr 2019 zusammen mit der WWZ. Weitere Projekte sind in Planung. Aber auch Private können zur Reduktion von unnötigen Lichtemissionen im Aussenraum beitragen (siehe Kästchen). Deshalb engagiert sich die Gemeinde auch für die Sensibilisierung und die Unterstützung der Bevölkerung in diesem Thema. So bietet sie weiterhin eine kostenlose Beratung für die Aussen- und Innenbeleuchtung im allgemeinen Bereich von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern im Stockwerkeigentum.

Nachhaltige Beleuchtung mit vielen Chancen

Durch einen bewussten und gezielten Umgang mit der richtigen Beleuchtung im Aussen- und Innenraum lassen sich negative Auswirkungen mildern – und dabei auch viel Energie und Kosten sparen. Eine Chance für Mensch und Natur.



Richtig beleuchten

Starten Sie bei sich selbst! Betreiben Sie im Freien Beleuchtungen? Oder planen Sie eine Beleuchtung? Befolgen Sie einfache Regeln.

Regel 1: Ist die Leuchte wirklich notwendig?

Fragen Sie sich grundsätzlich bei jeder Beleuchtung im Aussenraum, ob diese tatsächlich notwendig ist.

Regel 2: Von oben nach unten beleuchten

Beleuchten Sie von oben nach unten. So vermeiden Sie, dass Licht in die Atmosphäre abstrahlt.

Regel 3: Leuchten abschirmen

Achten Sie darauf, dass die Lampen abgeschirmt sind. Optimal ist es, wenn die Lichtquelle nicht sichtbar ist.

Regel 4: Beleuchtungsstärke, Beleuchtungsart, Lichtspektrum/ Lichtfarbe anpassen

Wählen Sie die richtige Beleuchtungsstärke. Und achten Sie darauf, dass die Beleuchtungsart der Situation angepasst ist.

Ist das Lichtspektrum richtig gewählt? Lichtspektrum auf Beleuchtungszweck und Umgebung abstimmen. Möglichst warmweisse LED einsetzen (<3000 Kelvin).

Regel 5: Leuchtdauer zeitlich begrenzen

Die wenigsten Leuchten müssen die ganze Nacht hindurch brennen. Begrenzen Sie die Beleuchtungsdauer zeitlich sinnvoll.

Quelle: In Anlehnung an DarkSky Switzerland

.....

Kontakt

Manuela Hotz
 Bereichsleiterin Umwelt
 manuela.hotz@cham.ch
 Tel. 041 723 87 77

Patricia Frison Schnurrenberger
 Sachbearbeiterin Umwelt
 patricia.frison@cham.ch
 Tel. 041 723 87 79

Weiterführende Informationen

- Förderprogramm der Gemeinde Cham – Beleuchtungsberatung
www.cham.ch › Umwelt. Energie. › Förderbeiträge
- Legislaturziele 2023–2026
www.cham.ch › Politik. Verwaltung. › Publikationen
- DarkSky Switzerland – Erklärfilm Lichtverschmutzung und viele Infos und Tipps gegen die Lichtverschmutzung
www.darksky.ch
- Bundesamt für Umwelt:
Grundsätze zur Begrenzung von Lichtemissionen im Überblick (7-Punkte-Plan)
www.bafu.admin.ch/licht › Massnahmen
Magazin «Die Umwelt» 3/2022 – Die Dunkelheit zurückholen
www.bafu.admin.ch/licht

Seit 2019 sorgen LED-Lampen im Villettenpark für eine umweltverträgliche und sichere Beleuchtung der Fusswege.
Foto: Christian Hildebrand, fotozug.ch

Veranstaltungshinweis

Die Einwohnergemeinde Cham lädt zur folgenden Veranstaltung im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» ein:

Licht-Exkursion in Cham: Über Licht und Schatten im Siedlungsraum

Donnerstag, 9. November 2023, 19.30 Uhr
Kirchplatz vor der Kirche St. Jakob, Cham

Leitung

Roland Bodenmann, selbständiger Lichtplaner und Vorstandsmitglied von DarkSky Switzerland

Dauer ca. 1,5 Stunden. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis 6. November 2023.



Alle Infos zur Anmeldung finden Sie unter www.cham.ch/umweltnews



Serie «Nachhaltig leben»

Lesung und Apéro mit Sabina Galbiati

Die Einwohnergemeinde Cham lädt zu einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» ein: Am Donnerstag, 5. Oktober 2023, ist die Autorin und Journalistin Sabina Galbiati zu Besuch in Cham und liest aus ihrem Buch «101 Antworten für deinen nachhaltigen Alltag».

Antworten auf alltägliche Fragen zu Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz zu finden, ist oftmals gar nicht so einfach. Für eine ausführliche Recherche fehlt uns meistens die Zeit. Umso praktischer, wenn die wichtigsten Informationen alle an einem Ort zu finden sind. Genau das leistet das Buch «101 Antworten für deinen nachhaltigen Alltag».

Die Autorin und Journalistin Sabina Galbiati nimmt in ihrem Buch elf Bereiche unseres täglichen Lebens genauer unter die Lupe, darunter Ernährung, Wohnen oder Mode. Unterhaltsam und immer wieder mit einem Augenzwinkern liefert sie praktische Tipps, Fakten und eigene Erfahrungsberichte rund ums Thema «nachhaltiger leben».

101 Antworten für deinen nachhaltigen Alltag
Wir Schweizerinnen und Schweizer haben einen besonders grossen ökologischen Fussabdruck: Laut Bundesamt für Umwelt ist er dreimal so gross, wie das, was unser Planet leisten kann. Auch unser Treibhausgas-Fussabdruck ist mit rund 13 Tonnen pro Jahr viel zu gross. Gleichzeitig möchten viele von uns ihren Alltag klima- und umweltfreundlicher gestalten. Doch was hilft Klima und Umwelt denn nun am meisten und was macht eher wenig Sinn? Wie viel Fleisch kann ich mit gutem Gewissen essen und wie werde ich mit weniger Konsum glücklicher? Mit ihrem Buch bietet Sabina Galbiati «101 Antworten für deinen nachhaltigen Alltag». Dabei wirkt das Buch an keiner Stelle belehrend, sondern spricht mit seinem direkten Ton und den farbigen Illustrationen alle Neugierigen an, die gerne mehr über die Aspekte eines umwelt- und klimafreundlicheren Lebens erfahren wollen.

Stellen Sie Ihre Fragen an der Lesung

Bei der Lesung darf das Publikum mitentscheiden, welche Fragen aus dem Buch die Autorin beantwortet. Sie beschränkt sich dabei nicht nur auf das Geschriebene, sondern nimmt Bezug zu aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft und gibt Einblick in ihren eigenen Alltag. Bei der anschliessenden Diskussionsrunde haben Sie die Gelegenheit, der Autorin Ihre Fragen zu stellen oder mit ihr beim Apéro weiter zu diskutieren.



Sabina Galbiati

Sabina Galbiati ist 1983 in Luzern geboren und in Brunnen im Kanton Schwyz aufgewachsen. Sie hat in Zürich Germanistik studiert und in Luzern die Diplombildung Journalismus absolviert. Ihr Interesse und Herzblut gelten seit jeher dem Klima- und Umweltschutz im Alltag. Sie leitete mehrere Jahre das bekannte Onlinemagazin Nachhaltigleben.ch. Seit zwei Jahren arbeitet sie als freischaffende Journalistin, Bloggerin und Autorin in Zürich und leitet Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag.

Veranstaltungshinweis

101 Antworten für deinen nachhaltigen Alltag

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 19 Uhr
Lagerhaus, Fabrikstrasse 9, Cham
(in den Räumlichkeiten der IG Langhuus)

Im Anschluss an die Lesung sind alle Gäste zu einem Apéro eingeladen. Einige Buchexemplare werden für 33 Franken zum Verkauf aufliegen. Das Buch ist auch in der Bibliothek Cham erhältlich.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 1. Oktober 2023 an umwelt@cham.ch oder Tel. 041 723 87 79. Bitte Namen und Anzahl Personen angeben. Der Eintritt ist frei.

Kontakt

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Tel. 041 723 87 79

Manuela Hotz
Bereichsleiterin Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
Tel. 041 723 87 77

Was tun im Ereignisfall?

Auch wenn es sich niemand wünscht: Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – obwohl wir uns hier sicher fühlen und solche Begebenheiten glücklicherweise nur sehr selten geschehen. Dennoch ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Im Sinne der Sensibilisierung weist die Einwohnergemeinde Cham regelmässig auf die Notfall-Treffpunkte und andere wichtige Informationen hin. Ein entsprechender Informationsflyer zeigt auf, wo Sie im Ereignisfall in der Gemeinde Hilfe finden. Zudem erfahren

Sie darin, wie Sie sich auf einen länger andauernden Stromausfall vorbereiten können.

Die Notfalltreffpunkte werden primär von der Feuerwehr betrieben. Die Behörden informieren über Radio/Fernsehen (SRG) und APP/Internet (Alert-swiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind.



Merkblatt unter www.cham.ch ›
Wohnen. Infrastruktur › Sicherheit ›
Notfalltreffpunkte



Repair Café Cham im Fuhrwerk

Am Samstag, 21. Oktober 2023, von 10.00 bis 15.00 Uhr, findet das Repair Café im Fuhrwerk in Cham statt (Lorzenweidstrasse 4, beim Ökihof).

Reparieren schont Budget und Umwelt! Ehrenamtliche Fachleute reparieren mit Ihnen Ihre defekten Gegenstände. Bringen Sie auch allfälliges Gerätezubehör (z.B. Anleitungen, Anschlusskabel) oder Ersatzteile mit. Die Reparaturen sind unentgeltlich (Kollekte). Werkzeuge stehen zur Verfügung. Wartezeiten können bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden. Weitere Infos und Daten erfahren Sie unter www.repair-cafe-zug.ch.

Dieser Anlass wird durch die KISS Genossenschaft Cham durchgeführt und im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» von der Einwohnergemeinde Cham unterstützt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Bald ist wieder Chomer Märt

Eine Schilderung aus dem Jahre 1898 beschrieb den im Volksmund bereits genannten «Chomer Märt» in male- risch verträumten Worten:

«Eine fröhliche, bunte Volksmenge drängte sich zwischen den Krambuden, die auf dem prächtigen Platze vor der Kirche und dem Gasthofe zum Raben sowie den nächstliegenden Strassen des Kirchbühles errichtet waren. Da standen die Bäuerinnen vor den Ständen der israelitischen Tuchhändler um die vielfach geprüften Stoffe; dort las sich ein Bauernknecht ein Paar Werktags Hosen aus. Elegante Zuger Mädchen ziehen Arm in Arm dahin, schä- kernd und lachend, ohne von den aus-

gelegten Herrlichkeiten viel Notiz zu nehmen. Ihnen ist das Alltäglich.»

Mit Bestimmtheit kann behauptet werden, dass heute eine ganz andere Atmosphäre als vor 100, 200 oder gar 300 Jahren herrscht. Traditionsge- mäss findet der Chomer Märt stets am letzten Mittwoch vor dem ersten Adventssonntag statt.

Also freuen Sie sich auch dieses Jahr wieder auf die vielen bekannten und beliebten Marktfahrerinnen und Marktfahrer, Magenbrot, Wurst und Brot, Kafi Schnaps und Karusell am Chomer Märt vom Mittwoch, 29. No- vember 2023.



Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November verteilt der Bund im Umkreis von 50 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB) an die Bevölkerung. Deshalb erhalten Chamerinnen und Chamer per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis.

Warum werden die Jodtabletten verteilt?

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann unter anderem radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse. Wichtig: Die Jodtabletten sind eine vorsorgliche Massnahme. Sie sind für den Notfall bestimmt und dürfen nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden. Im Ereignisfall wird die Bevölkerung entsprechend alarmiert und informiert.

Wer erhält die Jodtabletten?

Die Jodtabletten werden alle zehn Jahre an die Bevölkerung im Umkreis von 50 Kilometer eines Schweizer Kernkraftwerks verteilt. Es werden bewusst mehr Tabletten verteilt, als für eine Person nötig sind, damit im Notfall auch Angehörige oder Besuch versorgt werden können, die keine Jodtabletten erhalten haben oder dabei haben. In den Gebieten ausserhalb des 50-Kilometer-Bereichs lagern die Kantone genügend Jodtabletten, um die Bevölkerung falls nötig rechtzeitig damit versorgen zu können.

Was tun mit den alten Jodtabletten?

Seit rund 10 Jahren werden die Jodtabletten in einer violetten Packung verteilt, zuvor wurden sie in einer roten Packung verteilt. Diese alten Jodtabletten können Sie einfach in einer Apotheke oder Drogerie abgeben.

Was tun, wenn jemand keine Jodtabletten erhalten hat?

Falls Sie bis Ende November 2023 keine Jodtabletten erhalten haben, können Sie auf der Gemeindeverwaltung einen Bezugsschein abholen. Mit dem Bezugsschein können Sie Jodtabletten gratis in einer Apotheke oder Drogerie im Verteilgebiet beziehen.



.....
Hotline 0848 44 22 00

Haben Sie Fragen zur Tablettenverteilung? Vom 2. Oktober bis 2. Dezember 2023 steht die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung: Montag bis Samstag, 8.00–18.00 Uhr



Weitere Informationen unter www.jodtabletten.ch

Sportunfälle müssen nicht sein

Dass es beim Sport auch zu Verletzungen kommen kann, dessen sind sich die meisten bewusst. Nur wenige wissen jedoch, wie viele schwere Sportunfälle tatsächlich passieren und wie weitreichend deren Folgen sind.

In der Schweiz sterben jedes Jahr 130 Menschen bei einem Sportunfall. Rund 54'000 erleiden schwere und mittelschwere Verletzungen durch Sportunfälle. Das sind fast viermal mehr als im Strassenverkehr.

Schwere Verletzungen beim Sport sind nicht nur schmerzhaft, sie reißen dich aus deinem Alltag: Spitalaufenthalte und lange Rehabilitationsphasen bedeuten, dass du zu Hause bei der Familie und bei der Arbeit fehlst – und auch deinen Sport für lange Zeit nicht mehr ausüben kannst. Das ist schade und unnötig.

Schütz dich auch beim Sport vor Unfällen

Die gute Nachricht: Viele Sportunfälle lassen sich vermeiden – wir müssen uns nur richtig schützen. So wie wir es zum Beispiel beim Autofahren machen: Wer sich ans Steuer setzt, schnallt sich an.

Einen solchen Automatismus braucht es auch beim Sport. Schutz muss selbstverständlich sein. Wie einfach das geht, zeigen dir die Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU in über 70 Dossiers und Ratgebern.



Weitere Informationen finden Sie unter www.bfu.ch/de/sport-bewegung

**Unfälle gefährden deine Ziele:
Schütz dich beim Sport.**





FOKUS

Schulpräsidentin:
«Erstes Semester
gepackt»

MENSCHEN

Unsere neuen
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

MUSIKSCHULE

Neue Strukturen
an der Musikschule
Cham



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Zur Förderung von Vereinbarkeit von Schule und Sport vergibt Swiss Olympic die zwei Qualitätslabels «Swiss Olympic Sport School» und «Swiss Olympic Partner School» an Schulen, die sich durch eine leistungssportfreundliche Grundhaltung und ein flexibles Unterrichtsmodell auszeichnen. Seit 2015 trägt auch die Kunst- und Sportklasse Cham KSK dieses Zertifikat. Nun hat der Dachverband des Schweizer Sports die bestehenden Zertifizierungen überprüft und neue vergeben. Insgesamt tragen damit neben Cham 66 weitere Institutionen aus dem ganzen Land das Qualitätslabel für die nächsten vier Jahre.

Die Gemeinde Cham engagiert sich seit 2009 erfolgreich für die gezielte Förderung von hochbegabten und hochtalentierten Schülerinnen und Schülern im Kunst- und Sportbereich. Zurzeit besuchen in Cham rund 70 besonders talentierte Schülerinnen und Schüler die KSK. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 7. bis 9. Schuljahres aus dem gesamten Kanton Zug. Kunst- und Sporttalente, die zur regionalen Spitze gehören und sich gezielt auf eine berufliche Karriere in ihrem Talentbereich respektive auf den Spitzensport vorbereiten wollen, gehören zur Zielgruppe. Laut Swiss Olympic spielt ein starkes Sportschulsystem, das die duale Karriere fördert, auf dem erfolgreichen Weg für Athletinnen und Athleten eine entscheidende Rolle.

Wir sind stolz auf die Rezertifizierung als «Swiss Olympic Partner School» und die entsprechende Auszeichnung. Ein grosses Dankeschön gebührt dem ganzen KSK-Team und der zuständigen Schulleiterin Luzia Traxel – sie sind letztlich für diesen Erfolg und für die erneute Zertifizierung verantwortlich.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

«Ein erstes Semester gepackt»

Im Gespräch mit unserer Schulpräsidentin
Brigitte Wenzin Widmer.

Brigitte Wenzin Widmer, beantworte bitte einleitend für unsere Leserschaft zwei kurze Kennenlernaussagen.

«Mein Lieblingsplätzli in Cham ist ...»

Friesencham, mir gefällt das ländliche Ambiente, zudem kann ich hier meine Leidenschaften ausleben. Ich geniesse meine vielen Tiere, ausserdem habe ich ideale Joggingstrecken vor meiner Haustüre. Friesencham ist schlichtweg meine Oase, mein Ausgleichsfeld.

«Meinen Alltag bereichern ...»

Alle Menschen, die ich als Gemeinderätin oder auch sonst treffen und kennenlernen darf. Mich interessieren die Geschichten, die sie zu erzählen haben. Besonders stolz bin ich in Cham übrigens auf unsere guten Schulen und auch auf die Musikschule. Ich war gerade in Cham Bayern, wo die Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Cham ein superschönes Konzert gegeben haben.

Wir zeichnen dieses Interview just an dem Ort auf, an dem du von 1983 bis 1985 die Sekundarschule absolviert hast. Was war dazumal dein Lieblingsfach und weshalb?

Mein Lieblingsfach ist bis heute Deutsch. Ich habe allgemein gerne Sprachen, lese und schreibe gerne.

Als du heute das Schulhaus Röhrliberg betreten hast, sind dir sicherlich einige «nostalgische» Gedanken durch den Kopf gegangen. Lass uns daran teilhaben!

Als ich damals vor 40 Jahren als Schülerin mit meinen Eltern nach Hagendorn gezogen bin und erstmals das Schulhaus Röhrliberg betreten habe, habe ich noch nicht erahnt, dass ich es heute als Schulpräsidentin betreten werde. Ich bin damals erst per Schuljahresbeginn der 2. Sekundarstufe in den Röhrliberg gekommen. Die Zeit im Schulhaus Röhrliberg war für mich sehr prägend und auch der Be-



ginn meiner Mutation zur stolzen «Chamerin». Ich habe mich wieder frisch vernetzen müssen und versuchte mich mit neuen Hobbys.

Vor 40 Jahren nach Hagendorn gezogen und seit 20 Jahren in Friesencham lebend, bist du nicht nur mit den Örtlichkeiten unserer Gemeinde vertraut, du bist sicherlich auch bestens vernetzt. In welcher Hinsicht werden die Schulen Cham von deinem Netzwerk profitieren können?

Aus meiner Zeit als Mitglied der Feuerwehr Cham – 17 Jahre – kenne ich immer noch viele Menschen aus verschiedenen Branchen.

Bildungspolitisch bin ich vor allem durch mein Amt als Kantonsrätin und durch meine Mitgliedschaft in der kantonalen Bildungskommission gut vernetzt. Auf diesem Wege kann ich bei bildungspolitischen Entscheidungen mitwirken und die Erfahrungen und Erkenntnisse aus meiner Tätigkeit als Schulpräsidentin einfließen lassen.

Zudem habe ich einen guten innerparteilichen Draht zu unserem Bildungsdirektor Stephan Schleiss, so kann ich ihn bei Anliegen oder Unklarheiten gegebenenfalls direkt ansprechen.

Wie wirst du dich für die Förderung von Technologie und digitalem Lernen an unseren Schulen einsetzen, um sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf ihr sich schnell veränderndes Umfeld vorbereitet sind?

Hierzu verweise ich auf eines unserer Legislaturziele 2023–2026: «Der Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) generiert einen Mehrwert für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und führt zu einer Kultur der Digitalität.» Einen Indikator möchte ich beispielhaft erwähnen: «Die digitalen Medien werden didaktisch sinnvoll in den Unterricht integriert und als effektives Lern- und Lehrwerkzeug genutzt.»



Ergänzend möchte ich erwähnen, dass auch das analoge Lernen und die überfachlichen Kompetenzen einen wichtigen Stellenwert behalten sollen.

Welche Vision hast du für die Schulen Cham? Welche konkreten Massnahmen planst du, um diese Vision umzusetzen?

Als Schulpräsidentin kann ich sagen, dass die Schulen Cham sehr gut sind und wir motiviertes Personal haben und bestens unterwegs sind.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 und den diversen Projekten seitens des Kantons sind die Schulen im Moment genügend gefordert, so dass es aktuell keine zusätzlichen Projekte bräuchte. Mein Hauptziel ist es, weiter auf Kurs zu bleiben und zeitgemässe Unterrichts- und Schulentwicklung für alle Beteiligten in leistbarem Rahmen weiterzuerfolgen.

Die Stärkung des dualen Bildungssystems ist mir ein Anliegen. Es freut mich, dass beispielsweise mit dem Wahlfach Praxisplatz auf der Oberstufe und weiteren Massnahmen im Rahmen des Unterrichts in Cham viel dafür gemacht wird.

Wo hast du in der Chamer Schullandschaft Baustellen lokalisiert, die du in absehbarer Zukunft gerne angehen möchtest?

«Zum Glück haben wir Baustellen!» Trotz unseren vielen Schulanlagen ist der Platz eng geworden. Der Bau des Schulhausprovisoriums im Städtli für den Schulbetrieb und die Modulare Tagesschule wird uns verdankenswerterweise ab Sommer 2024 etwas entlasten. Durch das stetige Wachstum werden wir mittelfristig jedoch noch ein zusätzliches Schulhaus benötigen. Die Gemeinde Cham verfügt über eine weitsichtige Schulraumplanung, die dem wachsenden Raumbedarf Rechnung trägt.

Sorge bereitet uns die zunehmende Personalknappheit oder der Lehrpersonenmangel. Im Moment stehen wir in Cham noch gut da, aber es könnte auch bei uns zu einem Thema werden. Diesbezügliche Massnahmen werden auf kantonaler Ebene angegangen.

Abschliessend noch eine persönliche Frage: Was ist das lustigste Missgeschick, welches dir jemals passiert ist?

Vor vielen Jahren war ich bei einer noblen Geburtstagsparty eingeladen und habe beim Dessertbuffet ein Caramelköppli auf meinen Teller geladen. Auf dem Weg zu meinem Platz wurde ich in ein Gespräch verwickelt. Während des Gesprächs ist, von mir unbemerkt, das Caramelköppli vom Teller auf den Boden gerutscht. Als ich dann meinen leeren Teller erblickte und ich mir meines Missgeschicks bewusst wurde, habe ich vor lauter Peinlichkeit einen heftigen Lachanfall gekriegt und alle Gäste haben gesehen, was mir passiert ist.

Interview: Walter Kälin

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Arbeit.

Rektorat, Schulleitungskommission, Schuladministration



Ivo Felix
Prorektor

Cengizhan Petri
Schulleiter Röhrliberg 2

Catherine Zwicky
Sachbearbeiterin
Administration

Musikschule



Pascal Uebelhart
Co-Leiter Musikschule

Pia Knobel
Sachbearbeiterin
Administration

Schulsozialarbeit



Basil Dembinski
Schulsozialarbeiter

Anna Paydar
Schulsozialarbeiterin

Michaela Schnüriger
Schulsozialarbeiterin

Hagendorn / Niederwil



Jennifer Abt
Klassenlehrperson
Primar

Beatrice Bründler
Klassenlehrperson
Primar

Susanne Graf
Betreuung Modulare
Tagesschule

Manuela Perren
Fachlehrperson
Kindergarten

Nathalie Wigger
Schulische
Heilpädagogin

Städtli 1



Monica Cavigelli
Schulische
Heilpädagogin

Bettina Cerletti
Fachlehrperson Primar

Maja Dietrich
Klassenlehrperson
Kindergarten

Fabienne Fernández
Fachlehrperson Primar

Corinne Hofmann
Klassenlehrperson
Primar

Lara Kündig
Klassenlehrperson
Kindergarten



Anina Moser
Klassenlehrperson
Primar

Gisela Reichmuth
Betreuung Modulare
Tagesschule

Städtli 2



**Kim Emanuel
Stadelmann**
Theaterpädagoge
Primar

Jessica Stirnimann
Klassenlehrperson
Kindergarten

Cornelia Rütimann
Betreuung Modulare
Tagesschule

Röhrliberg 1



Linda Althaus
Schulbibliothekarin

Daniel Gieger
Klassenlehrperson
Kunst- und Sportklasse

Gian Meiler
Fachlehrperson
Kunst- und Sportklasse

Dominik Müller
Klassenlehrperson Sek I

Gabriel Nicollier
Klassenlehrperson Sek I



Sara Sieber
Klassenlehrperson
Kunst- und Sportklasse

Muriel Suter
Klassenlehrperson
Kunst- und Sportklasse

Kirchbühl



Susanne Bächler
Fachlehrperson
Psychomotorik

Piera Gisler
Klassenlehrperson
Primar

Bojan Knüsel
Klassenlehrperson
Primar

Brigitte Lehmann
Betreuung Modulare
Tagesschule

Gabriela Meier
Betreuung Modulare
Tagesschule

Samira Morgan
Betreuung Modulare
Tagesschule



Hylja Muni
Klassenlehrperson
Primar

Lara Offenhäuser
Klassenlehrperson
Kindergarten

Katja Schaab
Schulische
Heilpädagogin

Daniela Schäfer
Fachlehrperson Primar

Marc Schärer
Fachlehrperson Primar

Matthias Ulrich
Schulischer
Heilpädagoge



Francesca Viscuso
Fachlehrperson
Logopädie

Patricia Winteler
Klassenlehrperson
Primar

Dienstjubiläen

Wir gratulieren den folgenden Lehrpersonen zu ihrem treuen und engagierten Einsatz an den Schulen Cham und wünschen ihnen für die weitere Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung.

25 Dienstjahre

Brigitte Hauenstein
Regula Rothenbühler

20 Dienstjahre

Alexandra Andermatt-Dossenbach
Sarah Bolton
Cornelia Fanger
Cornel Fischer
Sonja Haas
Cornelia Koch
Nadja Rickenbacher-Hänni
Silvia Villiger-Moos

15 Dienstjahre

Mirjam Christen
Jacqueline Fuchs
Maria Harksen
Rebecca Heitzmann
Marina Hess

Chantal Leblois-Gloor

Miriam Mühlebach
Raphael Müller
Simone Seeholzer
Michaela Vossen
Silvan Wyssenbach
Elisabeth Matzner
Sigrid Blanc
Ruth Erni
Cornelia Schmitz
Katharina Borner
Mirjam Hodel

10 Dienstjahre

Valon Bublak
Nadja Burri
Daniela Cerletti
Petra Hauser Wüest
Jonas Schönknecht
Nadine Stuppan-Nagel

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Allerheiligen

Mittwoch, 1. November 2023

Gemeindlicher Infoabend Übertritt an die Sekundarstufe I im kommenden Schuljahr

Mittwoch, 8. November 2023, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 9. November 2023

Elternbesuchstage

Mittwoch, 15. November 2023

Freitag, 15. Dezember 2023

Chomer Märt

Mittwoch, 29. November 2023 (Nachmittag unterrichtsfrei)

Infoabend Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 30. November 2023, 19.30 Uhr, Aula Röhrliberg

Weiterbildung Lehrpersonen

Donnerstag, 7. Dezember 2023 (unterrichtsfrei)

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Ferienplan

Herbstferien

Samstag, 7. Oktober – Sonntag, 22. Oktober 2023

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 2023 – Sonntag, 7. Januar 2024

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan; bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr; Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei der Schuladministration angefragt werden:



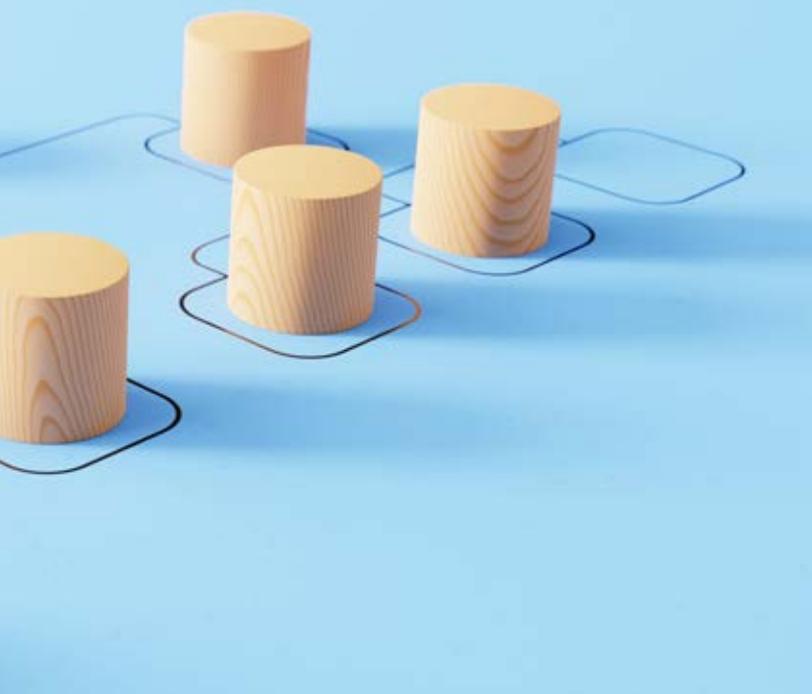
[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Neue Organisations- und Führungsstrukturen

Auf Beginn des Schuljahres 2023–2024 hin hat sich die Musikschule im Bereich Leitung und Administration einer Reorganisation unterzogen. Mit diesem Prozess wurden die Organisations- und Führungsstrukturen den aktuellen Anforderungen sowie dem Wachstum der letzten Jahre angepasst. Neu wird die Musikschule von einer Co-Leitung geführt.

Neben Christoph Müller ist seit dem 1. August 2023 **Pascal Uebelhart** als Co-Leiter für die pädagogische, organisatorische und administrative Leitung der Musikschule mitverantwortlich. Pascal Uebelhart ist seit 2019 als Lehrperson für Saxophon und Ensembleleitung an der Musikschule Cham angestellt. Seine Ausbildung umfasst unter anderem einen Abschluss Master Performance Jazz und einen Master Musikpädagogik Saxophon der Hochschule Luzern – Musik. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung an der Hochschule der Künste Bern HKB erlangte Pascal Uebelhart zudem das Diplom «Musikschulleiter VMS». Neben seiner Unterrichtserfahrung bringt er als Leiter ad interim der Musikschule Schwyz und als Musikschul-





Musikschul- agenda

Mittwoch, 20. September 2023

Wort & Klang

Lesung und Musik

19.00 Uhr, Bibliothek Cham

Platzzahl beschränkt, Reservation in der
Gemeindebibliothek Cham

Donnerstag, 21. September 2023

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 4. Oktober 2023

Anmeldeschluss Festival PopRockJazz

Freitag, 3. November 2023

Carte Blanche Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof Cham

Dienstag, 28. November 2023

Winterkonzert Chöre der Musikschule

19.00 Uhr, Lorzensaal Cham

Donnerstag, 30. November 2023

Infoabend der Kunst- und Sportklasse

19.30 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Montag, 4. Dezember 2023

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Dienstag, 5. Dezember 2023

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 6. Dezember 2023

Adventsfenster mit den Singzauber-Chören

16.00–18.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

leiter-Stv. an der Musikschule der Seegemeinden Weggis, Vitznau, Greppen bereits Führungserfahrung als Musikschulleiter mit.

Zudem verstärkt seit Anfang August **Pia Knobel** die Administration der Musikschule Cham. Pia Knobel bringt neben ihrer Ausbildung als Kauffrau langjährige Berufserfahrung im Bereich Administration mit. Sie ist zusammen mit Susanne Schmid verantwortlich für alle administrativen Belange der Musikschule. Susanne Schmid und Pia Knobel sind auch die erste Anlaufstelle für alle Anliegen der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler.

Patrick Oetterli hat seine Tätigkeit als stellvertretender Leiter der Musikschule per Ende des Schuljahres beendet, ist aber weiterhin als Sologesangslehrperson an der Musikschule tätig. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für das grosse Engagement von Patrick Oetterli als Teil der Schulleitung der Musikschule Cham.

Die beiden neuen Gesichter in der
Führung der Musikschule Cham:
Pascal Uebelhart und Pia Knobel.



Agenda

Herbstsession Kinderparlament

Samstag, 23. September 2023, 9.00–12.00 Uhr
Lorzensaal

Wirtschaftslunch

Mittwoch, 27. September 2023, 11.30–13.30 Uhr
Lorzensaal

Wahlsonntag

Sonntag, 22. Oktober 2023
Mandelhof

Abstimmungstermin

Sonntag, 26. November 2023
Mandelhof

Chomer Märt

Mittwoch, 29. November 2023

Gemeindeversammlung

Montag, 11. Dezember 2023, 19.00 Uhr
Lorzensaal

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage

8800 Ex, erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

